

# ARNOLDI-LIVIE

PRESSETEXT | MAI 2021

ADOLF VON HILDEBRAND | ALEXI TSIORIS - RELIEF UND ZEICHNUNG  
20. MAI – 4. JULI 2021

PREVIEW | MITTWOCH, 19. MAI 2021, 15-20 UHR | Alexi Tsioris ist während der Preview anwesend

Gemeinsam mit ausgewählten Reliefs und Zeichnungen von Adolf von Hildebrand (1847-1921) zeigen wir Reliefs und Monotypien des 1982 in Athen geborenen und in München lebenden Alexi Tsioris. Als Absolvent der Münchner Akademie führt Tsioris die Bildhauertradition in dieser Stadt weiter, und durch die gleichzeitige Präsentation werden die unterschiedlichen Ansätze und Positionen der beiden Künstler deutlich.

In dem besonderen Hildebrand-Jahr 2021, Adolf von Hildebrand verstarb 1921 in München, ist es uns eine besondere Freude, diesem zu seinen Lebzeiten berühmten und hochgeschätzten Bildhauer eine kleine, fokussierte Galerieausstellung widmen zu dürfen. Zu Hilfe kam uns der gerade erschienene, umfangreiche Bestandskatalog des Nachlasses von Adolf von Hildebrand in der Neuen Pinakothek<sup>1</sup>, welcher auch ein willkommener Anlass ist, über Hildebrands Wirkungsgeschichte bis in unsere Tage neu nachzudenken.

Alexi Tsioris war schon immer vom Akt des Zeichnens fasziniert. In jedem seiner Werke spürt man die Bedeutung der Linie. Trotz der Vielzahl von Zeichen und Formen, die in Tsioris' Werken koexistieren, behalten die sanften, linearen Strukturen klaren Fokus und Konzentration bei. Jede Linie und jedes Symbol findet seinen Platz und hält das Gleichgewicht mit den anderen Elementen auf der Leinwand, dem Papier, oder im dreidimensionalen Raum. Alexi Tsioris findet unter anderem Inspiration in den frühesten künstlerischen Ausdrucksformen - zeitlose Elemente wie archaische Zeichensetzung in prähistorischen Höhlen.

Für unsere Ausstellung hat Tsioris neun neue Reliefs geschaffen, ovale Gebilde, die an kopfartige Formen denken lassen, an Personen, die aus der Wand treten, und dann doch still in sich zurückgezogen scheinen. Bei genauerer Betrachtung löst sich diese figurative Wahrnehmung in ein abstraktes Gebilde aus Linien auf, mal in Aluminium, mal in Bronze, in Farbtönen von Silber bis Schwarz, teilweise mit grüner Patina. Ihre Fortsetzung finden diese Reliefs in einer Serie von Monotypien, einer für Alexi Tsioris typischen Technik. Auch in diesen zweidimensionalen Arbeiten wird die Hand des Bildhauers Tsioris sichtbar; wie in seinem skulpturalen Werk geht es auch hier um den «beständigen Austausch zwischen Aufbau und Reduzieren»<sup>2</sup>.

Hildebrands autodidaktische Ausbildung war in seiner frühen Zeit in Rom und dann Florenz alleine von seinem 10 Jahre älteren Freund, dem Maler Hans von Marées geleitet. 1873 schufen sie gemeinsam mit der Ausmalung und Ausstattung eines Saales der Zoologischen Station in Neapel ein Gesamtkunstwerk von höchstem, europäischen Rang. Die Künstlerfreunde strebten in ihrer gemeinsamen Zeit (1868 – 1875) erst in Rom, dann in Florenz, unterstützt von ihrem wohlhabenden Mäzen, Freund und geistigen Wegbegleiter Konrad Fiedler, nach Erneuerung ihrer Kunst und der Befreiung von Detail und Dekor. Während sich Marées zunehmend im Ringen mit der Idee verzehrte, strebte Hildebrand bei aller Beherrschtheit seiner künstlerischen Kraft lebensbejahend der Vollendung seiner Werke zu. Diese lebten von ihrer reinen Körpersprache; in seinen von Haltung und Gelassenheit geprägten Bildnisbüsten ging es ihm um die innere Natur der Dargestellten. Er wandte sich gegen jede Salongefälligkeit, wie sie im Kunstbetrieb bei Lenbach oder Kaulbach vorherrschte. Insbesondere bei den Darstellungen seiner Kinder sind Kunst und Leben in grosser Poesie harmonisch verbunden.

Durch die tatkräftige Unterstützung der Nachkommen des Schwiegersohnes und engen Mitarbeiters von Hildebrands, dem Architekten Carl Sattler (Florenz 1877- 1966 München) können wir mehrere Schlüsselwerke aus Privatbesitz in dieser Ausstellung zeigen. Diese geben zusammen mit Werken, welche die Galerie Arnoldi-Livie über ihr langes Bestehen an Sammlungen vermittelt hat, einen Einblick in das facettenreiche Schaffen von Hildebrand.

Durch die großzügige Unterstützung im Rahmen des Projekts Neustart Kultur der Stiftung Kunstfonds wurden die Güsse der neuen Arbeiten von Alexi Tsioris sowie das Vorhaben der Ausstellung und eine kommende Publikation ermöglicht. Wir danken Jahn und Jahn, München und Livie Fine Art, Zürich für die anregende Zusammenarbeit.

**Öffnungszeiten: nach Vereinbarung unter [gallery@arnoldi-livie.de](mailto:gallery@arnoldi-livie.de) oder telefonisch unter +49 (0)89 225920**

Für weitere Informationen und Bilddaten kontaktieren Sie uns gerne:

Arnoldi-Livie | [gallery@arnoldi-livie.de](mailto:gallery@arnoldi-livie.de) | +49 (0)89 225920

Bruce Livie | Angelika Arnoldi-Livie | Marcella Hanika

---

<sup>1</sup> Mus.-Kat. München 2021, Bayerische Staatsgemäldesammlungen - Neue Pinakothek, Katalog der Skulpturen, Bd.II: Adolf von Hildebrand, bearbeitet von Fabian Pius Huber mit Texten von Bernhard Maaz, Joachim Kaak, Franziska Kolba, Berlin-München 2021.

<sup>2</sup> zitiert aus: Alexi Tsioris, *Cosmic Fruits*, Galerie Jahn und Jahn, München, 15.3 – 27.4.2019, Ausstellungstext von Dr. Michael Semff